

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Bachelor of Arts: Interkulturelle Germanistik

für das Wintersemester 2015/2016

## Teil I

### Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur

#### 1. Studienjahr

Erste Fremdsprache Deutsch als Fremdsprache <i>Krieger/Chęć/niniak</i>	<b>Deutsch als Fremdsprache</b>	Modul 1a I AB /CP
Drei Gruppen; der Stundenplan wird gesondert auf der Homepage bekannt gegeben.		
Erste Fremdsprache Polnisch als Fremdsprache <i>Kubicka/Zgrzywa</i>	<b>Polnisch als Fremdsprache</b> Polnisch als Fremdsprache wird je nach Niveau aus dem Angebot des Sprachenzentrums der EUV oder des Fremdsprachenlehrerats am CP gewählt.	Modul 1a I AB/CP
Zweite Fremdsprache		
<b>Zweite Fremdsprache</b> Eine moderne Fremdsprache frei wählbar aus dem Angebot des Sprachenzentrums der EUV oder des Fremdsprachenlehrerats am CP.		
Grundlagenmodul interkulturelle Germanistik		
<i>Balfanz</i>	<b>Kultur, Inter- und Transkulturalität. Eine Einführung</b>	Modul 2 Dienstag 9-11 Uhr AM 205
<i>Choluj</i>	<b>Germanistik als Forschungsfeld</b>	Donnerstag, 14-tägig, 14.00-17.00 Uhr CP 153
<i>Quinkenstein</i>	<b>Lektüreseminar I</b>	Montag, 11-13 Uhr CP 153
Interkulturalitätsdiskurse		
<i>Aptacy</i>	<b>Phonetik und Phonologie des Deutschen im Vergleich zum Polnischen</b>	Modul 3 Dienstag, 14.30-16.00 Uhr CP 153
Grenz- und Differenzenerfahrung		
<i>Matuszak-Loose</i>	<b>Medien im internationalen Vergleich</b>	Modul 4 Mittwoch, 11-13 Uhr CP 153
Praxisrelevante Fertigkeiten		
<i>Zentrum für Interkulturelles Lernen, Peer-Tutor*innen</i> <b>Interkulturelles Training</b>		Modul 9a Block, Donnerstag CP/AM/AB

## 2. Studienjahr

		Modul 1a II
Erste Fremdsprache Deutsch als Fremdsprache <i>Krieger/Chęć/miniak/Piotrowska</i>	<b>Deutsch als Fremdsprache</b>	AB /CP
<hr/>		
Drei Gruppen; der Stundenplan wird gesondert auf der Homepage bekannt gegeben.		Modul 1a II
Erste Fremdsprache Polnisch als Fremdsprache <i>Kubicka/Zgrzywa</i>	<b>Polnisch als Fremdsprache</b>	AB/CP
<hr/>		
Polnisch als Fremdsprache wird je nach Niveau aus dem Angebot des Sprachenzentrums der EUV oder des Fremdsprachenlektorats am CP gewählt.		
<hr/>		
Zweite Fremdsprache		Modul 1b II
Eine moderne Fremdsprache frei wählbar aus dem Angebot des Sprachenzentrums der EUV oder des Fremdsprachenlektorats am CP.		
<hr/>		
Grenz- und Differenzerfahrung		Modul 4
<i>Aptacy</i>	<b>Syntax im Deutschen im Vergleich zum Polnischen</b>	Dienstag 12.45-14.15 Uhr CP 153
<hr/>		
<i>Aptacy</i>	<b>Moderne Konzeptionen in der Linguistik</b> (Wahlpflicht)	Dienstag 11.00-12.30 CP 153
<hr/>		
<i>Richter</i>	<b>Sprachwissenschaftliche Grundlagen: Wie aus Lauten Wörter, Sätze und Texte werden</b> (Wahlpflicht)	Dienstag 9.30-11.00 CP 20
<hr/>		
Stereotype, Brüche, Kulturkonflikte		Modul 5
<i>Michaelis</i>	<b>Mittel- und osteuropäische Grenzräume in der neueren deutschsprachigen Literatur</b> ( <b>Deutsche über Andere, Andere über Deutsche in textuellen und anderen Medien</b> )	Dienstag, 16-18 Uhr GD 07
<hr/>		
Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer		Modul 6
<i>Sellmer</i>	<b>Literarische Analysen</b>	Donnerstag 11.15-14.30 Uhr CP 153
<hr/>		
<i>Musekamp</i>	<b>Weltgeschichte ó Global History ó Transnationale Geschichte. Eine Einführung</b> ( <b>Deutsche und ihre Nachbarn in der Geschichte seit dem 18. Jh.</b> )	Montag 9-11 Uhr LH 101/102
<hr/>		
Wahlmöglichkeit eines relevanten Seminars aus dem Angebot des BA Kulturwissenschaften ó <b>Kulturgeschichte - Einführung</b>		
<hr/>		
Praxisrelevante Fertigkeiten		Modul 9a
<i>Schreibzentrum, Albrecht</i>	<b>Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben</b>	Block, Freitags 11-14 Uhr AB 115
<hr/>		

### 3. Studienjahr

Erste Fremdsprache Deutsch als Fremdsprache <i>Krieger/ Chełmiński/Piotrowska</i>	<b>Deutsch als Fremdsprache</b>	Modul 1a II AB / CP
<hr/>		
Drei Gruppen; der Stundenplan wird gesondert auf der Homepage bekannt gegeben.		Modul 1a II
Erste Fremdsprache Polnisch als Fremdsprache <i>Kubicka</i>	<b>Polnisch als Fremdsprache</b>	
Polnisch als Fremdsprache wird je nach Niveau aus dem Angebot des Sprachenzentrums der EUV oder des Fremdsprachenlehrerats am CP gewählt.		
<hr/>		
Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer		Modul 6
<i>Quinkenstein</i>	<b>Kulturtransfer im Mitteleuropäischen Raum</b>	Montag 9-11 Uhr CP 153
<hr/>		
<i>Choluj</i>	<b>Literarische Wissenproduktion</b>	Modul 7 Mittwoch 14täglich 16.00-19.00 CP 21
<hr/>		
Translation Studies <i>Piotrowska</i>	<b>Dolmetschen (Wahl)</b>	Modul 8 Montag 11-13 CP 152
<hr/>		
Praxisrelevante Fertigkeiten	<b>Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit</b>	Modul 9a
Wahlmöglichkeit eines relevanten Seminars aus dem Angebot des BA Kulturwissenschaften - <b>Praxisrelevante Fertigkeiten</b>		
<hr/>		
Spezialisierungsmodul	<b>Spezialisierungsseminar II</b>	Modul 10
Wahlmöglichkeit aus dem Angebot des BA Kulturwissenschaften - <b>Vertiefungen</b>		
<hr/>		

## Teil II

### Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge geordnet nach Dozierenden

Albrecht, Lene

#### **Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben**

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 3. Semester, Modul 9a Praxisrelevante Fertigkeiten

Block: Freitag, 11-14 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2015

an folgenden Tagen: 23.10.15 / 06.11.15 / 20.11.15 / 04.12.15 / 18.12.15 / 08.01.16 / 22.01.16 / 05.02.16

Die Arbeit an und mit wissenschaftlichen Texten ist im Erststudium häufig eine große Herausforderung: Wie finde ich eine geeignete Fragestellung? Was bedeutet es eigentlich wissenschaftlich zu schreiben? Wie strukturiere ich meine Gedanken und erstelle eine logische Gliederung? Wie gehe ich mit Fremdtexten um und wie kann ich schreibend dazu eine Position einnehmen? Worauf muss ich bei der Überarbeitung achten? Im Seminar werden wir uns diesen und anderen Fragen zum Schreibprozess schrittweise nähern und anhand von Methoden Wege kennenlernen, um die eigene Schreibkompetenz zu fördern. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Herausforderung, in einer Fremdsprache zu schreiben. Im Rahmen des Seminars können gerne auch aktuelle Schreibvorhaben oder bereits verfasste Texte eingebracht werden, um daran zu arbeiten. Am Ende soll ein Portfolio abgegeben werden, das sich aus den Ergebnissen der praktischen Aufgaben zusammensetzt und zukünftig als Methodenset benutzt werden kann.

**Literatur:** Arbeitsmaterial wird in Form von Kopien im Seminar zur Verfügung gestellt.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 3. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Portfolio

lene.albrecht@gmail.com

Aptacy, Jarosław

#### **Phonetik und Phonologie des Deutschen im Vergleich zum Polnischen**

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 1. Semester, Modul 3 Interkulturalitätsdiskurse

Dienstag, 14.30-16.00 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Dieses Seminar zielt darauf ab, die phonetischen und phonologischen Grundlagen des Deutschen unter kontrastivem Aspekt zu dem Polnischen zu vermitteln. Besprochen werden die physiologischen Grundlagen der Lautbildung (Sprechwerkzeuge), die segmentale Ebene (Vokale, Konsonanten) wie auch die suprasegmentale Ebene (Intonation, Wort- und Satzakkzentuierung). Die Beherrschung des internationalen phonetischen Alphabets (IPA) bildet auch einen wichtigen Teil des Seminars. Anhand praktischer Übungen, wie z.B. Transkription von Texten etc., sollen die Lehrinhalte vertieft werden.

**Literatur:** Czochralski, Jan (1998): *Gramatyka niemiecka dla Polaków*, Warszawa. Krech, Eva-Maria u.a. (2009): *Deutsches Aussprachewörterbuch*, Berlin/New York. Mangold, Max (Hrsg.) (2005): *Duden. Das Aussprachewörterbuch*, Mannheim u.a. Mikołajczyk, Beata (2004): *Deutsche Grammatik. Eine Einführung. Teil I: Phonetik*. Poznań. Morcinek, Norbert/ Prędoła, Stanisław (2005): *Podręcznik wymowy niemieckiej*, Warszawa. Rausch, Rudolf/Rausch, Ilka (1998): *Deutsche Phonetik für Ausländer. Ein Lehr- und Übungsbuch*. Leipzig.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 1. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive, regelmäßige Teilnahme, kurze Tests + Klausur

aptar@amu.edu.pl

Aptacy, Jarosław

#### **Syntax im Deutschen im Vergleich zum Polnischen**

3 ECTS

Seminar: BA IKG 3. Semester, Modul 3 Interkulturalitätsdiskurse

Dienstag, wöchentlich, 12.45 -14.15 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Grundfragen der deutschen (und polnischen) Syntax behandelt, wobei Deutsch als Ausgangssprache gilt. Ausgegangen wird von der syntaktischen Funktion der Konstituenten, die mithilfe von Konstituententests ermittelt werden. Ferner wird auf Unterschiede zwischen der syntaktischen Funktion und der syntaktischen Kategorie eingegangen. Der einfache Satz und seine Glieder bilden einen weiteren Schwerpunkt des Kurses. Die zusammengesetzten Sätze (Parataxen und Hypotaxen), Klassifikation der Nebensätze aufgrund ihres Satzgliedwerts, Faktoren, die die Satzgliedstellung determinieren, bilden Themen, die den Kurs abschließen. In den Bereichen, in denen interessante Unterschiede zwischen Deutsch und Polnisch bestehen, werden auch ausgewählte Fragen der polnischen Syntax erörtert.

**Literatur:** Duden (2006): *Duden. Die Grammatik*. Mannheim: Dudenverlag. Engel, Ulrich et al. (1999): *Deutsch-polnische kontrastive Grammatik*. Heidelberg: Julius Groos Verlag. Helbig, Gerhard / Buscha, Joachim (1991): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin etc.: Langenscheidt

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 3. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Klausur

aptar@amu.edu.pl

### Moderne Konzeptionen in der Linguistik

3 ECTS

Seminar: BA IKG 3. Semester, Modul 4 Grenz- und Differenzverfahren (Wahlpflicht) //

BA KuWi Linguistik - Vertiefung

Dienstag, wöchentlich, 11.00 ó 12.30 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Im Rahmen des Kurses wird zunächst ein Überblick über die Teilsysteme der Sprache geboten, woraufhin die wichtigsten modernen Analyseansätze dieser Teilsysteme besprochen werden. Im phonologischen Teil werden der Phonembegriff (auch Minimalpaar, distinktive Merkmale) sowie die Silbenstruktur besprochen und analysiert. In der Morphologie werden Konstituentenstrukturen von komplexen Wörtern in Form von praktischen Übungen behandelt. In dem der Syntax gewidmeten Teil werden die Studierenden in das universelle Phrasen- und Satzschema der X-bar-Syntax eingeführt. Von den Ansätzen der semantischen Analyse bilden die Merkmals- und Prototypensemantik sowie das Wortfeld den Gegenstand der Veranstaltung.

**Literatur:** BUBMANN, HADUMOD (Hg.) (2002): *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart. DÜRSCHIED, CHRISTA (1991): *Modelle der Satzanalyse. Überblick und Vergleich*. Köln. MECNER, PAWEŁ (2005): *Elementy gramatyki umysłowej. Od struktury składowych do minimalizmu*. Kraków. SCHWARZ, MONIKA / CHUR, JEANETTE (1993): *Semantik. Ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr. VATER, HEINZ (2004): *Einführung in die Sprachwissenschaft*. München.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 3. Semester // BA KuWi-Studierende

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay

aptar@amu.edu.pl

Balfanz, Antonina

### Kultur, Inter- und Transkulturalität

Eine Einführung

3 ECTS

Seminar: BA IKG 1. Semester, Modul 2 Grundlagen

Dienstag, wöchentlich, 9.15-10.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Im Seminar erkunden wir kulturwissenschaftliche Grundlagen. Das Phänomen Kultur ist vielschichtig und dynamisch. Wie kann Kultur beschrieben werden? Auf der Suche nach Antworten kommen wir nicht umhin, Begriffe, mit denen besonders im Studium der Interkulturellen Germanistik gearbeitet wird, wie z.B. *Interkulturalität, interkulturelle Kommunikation und Kompetenz, Transkultural, Differenz*, und andere aus verschiedenen Perspektiven zu besprechen. Ausgewählte ältere und neuere Theorien und Turns werden an Beispielen vermittelt und gemeinsam diskutiert. Mithilfe von Texten, Filmen, Medienbeiträgen versuchen wir die Theorie mit dem Alltag zusammenzuführen, und die uns bisher bekannte Praxis theoretisch abzutesten.

**Literatur:** Klaus P. Hansen: *Kultur und Kulturwissenschaft*. 2000; weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters und im Moodle bekannt gegeben

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 1. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay

balfanz@europa-uni.de

Choluj, Bo ena

### Germanistik als Forschungsfeld

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 1. Semester, Modul 2 Grundlagen

Donnerstag, 14-tägig, 11.00-14.00 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

an folgenden Tagen: 15.10.2015 / 29.10.2015 / 5.11.2015 / 19.11.2015 / 3.12.2015 / 17.12.2015 / 14.01.2016 / 28.01.2016/

Jede Disziplin ist ein besonderes Forschungsfeld, das seine eigenen Methoden, eigenen Kategorien und Forschungsobjekte hat, und so auch die Philologie. Ihre Geschichte ist auch die Geschichte der Germanistik, die aber als Fach einen besonderen Entwicklungspfad genommen hat, besonders nach 1945, als in Europa eine neue politische Ordnung entstanden ist und Deutschland in zwei Staaten gespalten wurde. Diese Teilung mit ihren unterschiedlichen politischen Regimen beiderseits des Eisernen Vorhangs führte zur Entwicklung von zwei Wissenschaftskulturen und Literaturen, die sich in vielem voneinander unterscheiden. Dies hatte einen großen Einfluss auf die Auslandsgermanistik als Fremdphilologie in beiden politischen Lagern. Im Seminar analysieren wir die Dynamik dieser Differenzierungsprozesse am Beispiel der Literatur und Literaturwissenschaft.

**Literatur:** Kunicki, Wojciech; Zybura, Marek (Hrsg.): *germanistik in polen. zur fachgeschichte einer literaturwissenschaftlichen auslandsgermanistik ó 18 porträts*, 2010; weitere Texte werden in der ersten Sitzung angegeben.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 1. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay oder Referat

choluj@europa-uni.de

### Literarische Wissensproduktion

6 ECTS

Seminar: BA IKG, 5. Semester, Modul 7 Text und Gegenwart

Mittwoch, 14-tägig, 16.00-19.00 Uhr, Ort: CP 21, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

an folgenden Tagen: 14.10.2015/ 28.10.2015 / 4.11.2015 / 18.11.2015 / 2.12.2015 / 16.12.2015 / 13.01.2016 / 27.01.2016 /

Konflikte, Machtverhältnisse, Sexualität, Gewalt, Krankheit, Geschlechterdifferenz, Fremdheit; dies sind nur einige Probleme, die im fortwährenden geisteswissenschaftlichen Diskurs behandelt werden. Literatur nimmt diese Themen in einer anderen narrativen Ordnung als die Wissenschaft auf. Das Seminar dient zur Erkundung der Rolle der Literatur bei der Wissensproduktion zu Themen, die erst über wissenschaftliche Diskurse an Bedeutung gewinnen.

**Literatur:** Ludwik Fleck: Über die Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache. Frankfurt am Main 2006; weitere Texte werden in der ersten Sitzung angegeben.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 5. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

choluj@europa-uni.de

Matuszak-Loose, Bernadetta

### Medien im internationalen Vergleich

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 1. Semester, Modul 4 Grenz- und Differenzforschung

Mittwoch 11 - 13 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Das Seminar ist als Einführung in die Problematik interkultureller Phänomene und ihrer Vergleichbarkeit angelegt. Text- und Bildproduktionen der modernen Massenmedien sollen jedoch nicht nur als Quellen zur Politik-, Mentalitäts-, Vorurteils- und Gendergeschichte begriffen werden, sondern auch und insbesondere als Elemente, die eine eigene visuelle und virtuelle Realität generieren damit zum integralen Bestandteil unserer modernen Massenkultur gehören.

**Literatur:** Jürgen Vietig: Medien. In: Andreas Lawaty, Hubert Orłowski (Hg.): Deutsche und Polen. Geschichte, Kultur, Politik. München 2003, S. 426-430 oder Jürgen Vietig: Media. In: Andreas Lawaty, Hubert Orłowski (wyd.): Polacy i Niemcy. Historia, kultura, polityka. Poznań 2003, S. 482-487; Dieter Marsch: Medientheorien. Hamburg 2006 oder Dieter Marsch: Teorie mediów. Warszawa 2010; Lutz Hochmeister (Hg.): Grundlagen der Medienpolitik. Ein Handbuch. Bonn 2008; Asa Briggs, Peter Burke: A Social History of the Media. From Gutenberg to the Internet. Cambridge 2009; Volker Grassmuck: Freie Software. Zwischen Privat- und Gemeineigentum. Bonn 2004; Agnieszka Hess, Agnieszka Szyska: Pomost medialny. Rola mediów w międzynarodowej komunikacji politycznej na przykładzie relacji polsko-niemieckich. Kraków 2009; Andreas Dörner, Ludgera Vogt (Hg.): Unterhaltungsrepublik Deutschland. Medien, Politik und Entertainment. Bonn 2012; Edward Chudziński (Hg.): Słownik wiedzy o mediach. Warszawa, Bielsko-Biala 2009.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 1. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen und Diskussionen, schriftlich: Essay

matuszak@amu.edu.pl

Michaelis, Andree

### Mittel- und osteuropäische Grenzräume in der neueren deutschsprachigen Literatur

6 ECTS

Seminar: BA IKG 3. Semester, Modul 5 Stereotype, Brüche, Kulturkonflikte

// BA KuWi Literaturwissenschaft -Vertiefung; Kulturgeschichte - Vertiefung

Dienstag, wöchentlich, 16-18 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Grenzräume in Galizien, im Banat, in der Bukowina sowie zahlreichen weiteren multiethnischen wie plurireligiösen Regionen in Mittel- und Osteuropa sind in der neueren deutschsprachigen Literatur zu einem viel beschriebenen Gegenstand geworden. Eine vielschichtige und komplexe Geschichte hat sich diesen Übergangslandschaften (K. Schlögel) eingeprägt und macht sie so zu einer reichen Inspirationsquelle literarischen Schreibens. Sei es als Begegnungs- und Erinnerungsraum, sei es Raum einer Gewalt- und Machtgeschichte des 20. Jahrhunderts oder sei es Kulisse für ganz anders motivierte Wanderung durch die Landschaften Osteuropas – fast immer spielen Grenzen, Grenzüberquerungen und Grenzverschiebungen hierbei eine tragende Rolle. Im Seminar soll anhand einer Reihe neuerer Romane und Erzählungen von Kevin Vennemann, Maja Haderlap, Herta Müller, Terézia Mora, Katja Petrowskaja und Jenny Erpenbeck nach Funktion und Gestalt der jeweils thematisierten Räume gefragt werden. Begleitet wird die literaturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesen Texten einmal durch eine kulturgeschichtliche Kontextualisierung der jeweiligen Regionen und ihrer Geschichte, zum anderen durch die gezielte Vergegenwärtigung einiger literaturtheoretischer Analyse-Grundlagen (etwa der Narratologie). Schließlich begleiten das Seminar eine internationale Tagung zu „Erzählten Grenzräumen in der mittel- und osteuropäischen Literatur nach 1989“ (am 29./30. Oktober) sowie voraussichtlich zwei Lesungen (von Maja Haderlap und Katja Petrowskaja).

**Literatur:** Kevin Vennemann: Mara Kogoj. Roman, Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2007. Maja Haderlap: Engel des Vergessens. Roman. München: btb, 2013. Herta Müller: Heute wäre ich mir lieber nicht begegnet, Frankfurt/M.: Fischer, 2010. Katja Petrowskaja: Vielleicht Esther. Geschichte, Berlin: Suhrkamp, 2015.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 3. Semester // BA KuWi-Studierende

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

michaelis@europa-uni.de

## Weltgeschichte ó Global History ó Transnationale Geschichte

3 ECTS

Seminar: BA IKG 3. Semester, Modul 6 Deutsche und ihre Nachbarn in der Geschichte seit dem 18. Jh. (Wahlpflicht)

// BA KuWi Kulturgeschichte - Einführung

Montag, wóchentlich 9.15-10.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2015

Die Forderung nach einer globaleren Geschichtsschreibung scheint spätestens mit Jürgen Osterhammels Werk *Die Verwandlung der Welt* neuen Auftrieb erhalten zu haben. Diese äußert sich nicht nur in zahlreichen Konferenzen und Sammelbänden, sondern auch in der Denomination neu ausgeschriebener Professuren. Fast scheint es, als verlöre vor diesem Hintergrund die regionale und nationale Geschichtsschreibung ihre Berechtigung, und auch die *histoire croisée* scheint in den Hintergrund zu rücken. Ist es aber legitim, historische Ereignisse immer aus dem globalen Blickwinkel zu betrachten? Ist damit eine deutsche, polnische oder französische Geschichte überhaupt noch relevant?

Das Seminar wird anhand von einschlägigen Texten das Anliegen dieser Strömung einer kritischen Untersuchung unterziehen und anhand von Quellen analysieren, wo eine globalere Sicht sinnvoll ist und wo eine solche Herangehensweise an ihre Grenzen stóßt. In einem ersten Schritt werden wir eine Begriffsbestimmung vornehmen, die die verschiedenen Spielarten und ihre VertreterInnen unter die Lupe nimmt. In einem zweiten Schritt werden wir untersuchen, welche historischen Untersuchungsgegenstände traditionell eine globale Sicht erfordern und welchen Erkenntnisgewinn sich WissenschaftlerInnen auch in der klassischen Geschichtsschreibung von einer solchen Methodik versprechen. So liegt es auf der Hand, die ökonomische Vernetzung der Welt, weltweite Krisen und Kriege vor dem Hintergrund globaler Entwicklungen zu untersuchen. Ob dies aber auch auf Phänomene innerhalb der modernen Nationalstaaten zutrifft, gilt es zu diskutieren.

**Einführende Literatur:** Jürgen Osterhammel. *Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts*. München: Beck, 2009; Jürgen Osterhammel (ed.). *Weltgeschichte. Basistexte*. Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 2008; Pierre-Yves Saunier.

*Transnational History. Theory and History*. New York: Palgrave Macmillan, 2013.

**Hinweis:** Bitte besorgen Sie sich vorab Osterhammels "Weltgeschichte. Basistexte".

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 3. Semester // BA KuWi-Studierende

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat, Essay

musekamp@europa-uni.de

---

Piotrowska, Dana

## Dolmetschen

3 ECTS

Seminar: BA IKG 5. Semester, Modul 8 Translation Studies (Wahlpflicht)

Montag, wóchentlich, 11-13 Uhr, Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2015

**Kursziel** Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die in ihrem späteren Berufsleben in Verhandlungen, Konferenzen oder beim Besuch ausländischer Gäste als Dolmetscher fungieren möchten. Vermittelt werden sowohl theoretische Grundlagen (die Funktion der Notation im Konsekutivdolmetschen), aber vor allem die erforderlichen Kenntnisse und Techniken, die beim Konsekutivdolmetschen eingesetzt werden. **Unterrichtsprogramm** Einführung in die Grundlagen des Konsekutivdolmetschens.

**Praktische Übungen:** Gedolmetscht wird aus dem Deutschen ins Polnische und umgekehrt (A-B-A).

Evaluation der Zielergebnisse: durch von der Dozentin betreutes Selbststudium

**Literatur** Übersetzungstexte: eigene Quellen Gillies, A.: *Sztuka notowania. Poradnik dla tłumaczy konferencyjnych*. tertium, Kraków 2007.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 5. Semester

**Leistungsnachweis:** Übersetzungsprobe

danpio@amu.edu.pl

---

Quinkenstein, Lothar

## Lektüreseminar I

3 ECTS

Übung: BA IKG, 1. Semester, Modul 1 Grundlagen

Montag, wóchentlich 11-13 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2015

In dieser Veranstaltung wollen wir uns ó grenzübergreifend ó mit polnischer und deutsch(sprachig)er Literatur (vorwiegend des 20. Jahrhunderts) beschäftigen, um mit Hilfe der Lektüre ausgewählter Texte einerseits einen Zugang zu einem Verständnis europäischer Geschichte in ihren Verflechtungen und andererseits auch Phänomene der Gegenwart besser verstehen und einordnen zu können.

**Literatur:** Zur Einführung: Irena Břefná: *Wo fängt der Osten an?* In: dies.: *Die Sammlerin der Seelen*. Berlin 2003. Józef Mackiewicz: *Der sogenannte Osten Europas*. In: *Polen zwischen Ost und West. Polnische Essays des 20. Jahrhunderts*.

Frankfurt/M. 1995. Martin Pollack: *Polen ó in der Mitte Europas. Krieg, Flucht, Ironie und tiefere Bedeutung* (online). Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben. Zu dieser Veranstaltung steht ein **Semesterapparat** bereit.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 1. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme, Stundenprotokoll

lquinkenstein@yahoo.de

---

## Kulturtransfer im mitteleuropäischen Raum

6 ECTS

Seminar: BA IKG, 5. Semester, Modul 6 Kulturtransfer im mitteleuropäischen Raum  
Montag 9-11 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2015

Zu Beginn des Seminars wollen wir uns mit einigen Grundlegenden Fragen beschäftigen: a) Was verstehen wir unter §Kulturtransferö; b) welche Bedeutung hat die Erforschung des §Kulturtransfersö in der Wissenschaft und welche Bilder von §Europaö ergeben sich daraus; c) welche Definitionen von §Mitteleuropaö gibt es?

Anschließend sollen anhand ausgewählter Beispiele einige Transferprozesse in ihren historischen Kontexten beschrieben werden. In einem weiteren Gedankenschritt wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, wie das im 19. Jahrhundert entwickelte Konzept der §Nationö diesen Transfer instrumentalisiert bzw. auch ignoriert hat. In den abschließenden Sitzungen werden wir uns mit aktuellen Phänomenen des Kulturtransfers befassen.

**Literatur:** Zur Einführung: Manfred Weinberg (Hg.): *Transkulturalität* (2015).

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 5. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme, Hausarbeit

lquinkenstein@yahoo.de

Richter, Nicole

## Sprachwissenschaftliche Grundlagen: Wie aus Lauten Wörter, Sätze und Texte werden

3 ECTS

Seminar: BA IKG 3. Semester, Modul 4 Grenz- und Differenzverfahren (Wahlpflicht) / BA KuWi  
Dienstag, wöchentlich, 9.30-11.00 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

In diesem einführenden Seminar werden die wichtigsten Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft vorgestellt und diskutiert. Methoden, Begriffe und Theorien sollen unter sprachvergleichendem Aspekt diskutiert werden. Sprachgebrauchsphänomene stellen dabei den Rahmen dar, in dem Sprache und verschiedene Einzelsprachen betrachtet werden. Die zu besprechenden linguistischen Bereiche sind Phonetik, Morphologie, Pragmatik, Semiotik und Spracherwerb. Neben theoretischen Grundlagen wird auch der Anwendungskontext thematisiert, um zu zeigen, wie Sprache in Gesprächen verwendet oder wie sie in der Werbung eingesetzt wird.

**Literatur:** Aitchison, Jean (1997): *Wörter im Kopf*. Tübingen; Crystal, David (2007): *How language works*. NY; Linke, Angelika, Markus Nussbaumer, Paul Portmann (2005): *Studienbuch Linguistik*. Tübingen; Schlobinski, Peter (2014): *Grundfragen der Sprachwissenschaft*. Göttingen; Wiese, Richard (2011): *Phonetik und Phonologie*. Paderborn.

**Teilnahmevoraussetzungen** Elektronische Anmeldung vom 28.09.-12.10.15 unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/intkom/professurinhaberin/lehre.html> Bitte melden Sie sich elektronisch zum SE "Sprachwiss. Grundlagen" an!

**Leistungsnachweis:** Test und mündliche Zusammenfassung

nrichter@europa-uni.de

Sellmer, Izabela

## Literarische Analysen

6 ECTS

Seminar: BA IKG, 3. Semester, Modul 6 Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer  
Donnerstag, wöchentlich, 11.15-14.30 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

### Ein Mensch hat eine Erfahrung gemacht. Jetzt sucht er die Geschichte seiner Erfahrung... ö die deutschsprachige Literatur des 20. Jahrhunderts als Suche nach der verlorenen Identität.

In dem Seminar werden thematische Leitmotive der deutschen Literatur im 20. Jahrhundert untersucht, deren Hintergrund folgende historische Großereignisse sowie gesellschaftliche Entwicklungen abgeben: der Erste Weltkrieg und der Zerfall der bis dahin geltenden Werthierarchien, die zunehmende Technisierung und Modernisierung des Lebens in der Weimarer Republik, die Gleichschaltung des nahezu gesamten Literatur-betriebes nach der Machtübernahme Hitlers 1933 sowie die Zweiteilung der deutschen Literatur, deren beträchtlicher Teil von nun an im Exil geschrieben wird, sowie schließlich das Jahr 1945 und die Debatten der unmittelbaren Nachkriegszeit; nach dem Zweiten Weltkrieg entstehen einschlägige literarische Texte in den beiden 1949 gegründeten deutschen Staaten, in Österreich und in der Schweiz ö bis zu dem Jahr der Wiedervereinigung Deutschlands, welche für manche Akteure der literarischen Szene einen wortwörtlichen §Wendeöpunkt bedeutet. Ungeachtet der recht unterschiedlichen gesellschaftlich-politischen Entstehungsbedingungen für künstlerisches Schaffen lassen sich hier wie dort, vor und nach 1945 bzw. 1989 einige Gemeinsamkeiten feststellen: Dazu zählt die Suche nach der verlorenen bzw. verloren geglaubten Identität. Dieser Spur werden wir bei unseren Analysen nachgehen, indem wir einige beispielhafte literarische Antworten auf den Identitätsverlust des modernen und postmodernen Menschen diskutieren.

**Literatur: Primärliteratur (in der Reihenfolge der Besprechung):**

1. Alfred Döblin, *Berlin Alexanderplatz*
2. Günter Grass *Die Blechtrommel*
3. Max Frisch *Mein Name sei Gantenbein*
4. Brigitte Reimann, *Franziska Linkerhand*
5. Jenny Erpenbeck *Heimsuchung*

**Sekundärliteratur (Auswahl):**

- Bahr, Erhard (Hg.), *Geschichte der deutschen Literatur*, Bd. 3 (Vom Realismus bis zur Gegenwart), Tübingen 1998.



- Barner, Wilfried (Hg.), *Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart*, München 1994.
- Berg, Jan u.a., *Sozialgeschichte der deutschen Literatur von 1918 bis zur Gegenwart*, Frankfurt a. M. 1981.
- Ketelsen, Uwe-K., *Literatur und Drittes Reich*, Schernfeld 1992.
- Orłowski, Hubert, *Literatura w III Rzeczy*, Pozna 1979.
- Schnell, Ralf, *Literarische Innere Emigration 1933ó1945*, Stuttgart 1976.
- Weyergraf, Bernhard (Hg.), *Literatur der Weimarer Republik 1918ó1933*, München 1995.
- Winkler, Michael (Hg.), *Deutsche Literatur im Exil 1933ó1945. Texte und Dokumente*, Stuttgart 1997.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 3. Semester

**Sprache:** deutsch

**Leistungsnachweis:** Essays

izabela.sellmer@amu.edu.pl

Zentrum für Interkulturelles Lernen,

Peer Tutor\*innen

**Interkulturelles Training.**  
**Kulturelle Sensibilisierung für das Studieren und Lernen an einer neuen Universität**  
 3 ECTS

Seminar: BA IKG 1. Semester, Modul 9a Praxisrelevante Fertigkeiten

Donnerstag, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2015,

Block an folgenden Tagen:	22.10.2015, 10:00 ó 17:00 Uhr, CP 207
	30.10.2015, 12:00 ó 15:00 Uhr, AB 215
	10.12.2015, 10:00 ó 17:00 Uhr, CP 207
	07.01.2016, 10:00 ó 17:00 Uhr, AB111

Die Erstsemesterstudierenden der Interkulturellen Germanistik lernen in diesem Seminar sehr praxisnah die interkulturellen Herausforderungen für ein Studium in einem neuen, bisher unbekanntem, Lehr- und Lernumfeld, nämlich in Deutschland und Polen, kennen. Neben interkulturellen Übungen und Spielen, wenden sie das Erlernte gleichzeitig auf ihre neue Erfahrung im Auslandsstudium an. U.a. geht es um Themen wie unterschiedliche Wahrnehmung, Umgang mit Stereotypen und Vorurteilen, Aufgeschlossenheit einer fremden Kultur, Kulturschock und das Agieren im interkulturellen Umfeld. Das Seminar wird von ausgebildeten interkulturellen Peer Tutor\*innen des Zentrums für Interkulturelles Lernen geleitet.

**Literatur:** Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen.

Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Schumann, A. (Hrsg.) (2012): Interkulturelle Kommunikation in der Hochschule. Zur Integration internationaler Studierender und Förderung Interkultureller Kompetenz. Bielefeld: transcript-Verlag. **Teilnahmevoraussetzungen:** Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet wird, ist eine mahara-Schulung obligatorisch (30.10.2015, 12-15 Uhr, Anmeldung über [www.europa-uni.de/peertutoring](http://www.europa-uni.de/peertutoring)).

Bereitschaft zur intensiven Reflexion mit eigenen interkulturellen Erlebnissen.

**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform mahara, Peer-Feedback

zil-whk@europa-uni.de